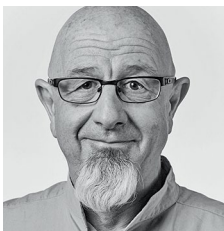




## Radioscola und Patnal – mehr als nur schöne Namen!

**Radioscola, Viagiond cul microfon, Il Patnal, Emissiun purila, Nossa emissiun.** Dies sind nur einige Namen alter Sendungen von Radio Rumantsch. Sendungen, die auch dank der Zusammenarbeit von RTR und Memoriav bewahrt wurden. Eine Zusammenarbeit, die bis ins Jahr 1992 zurückgeht und zum Ziel hat, Aufzeichnungen der 1930er bis 1970er Jahre zu retten. Diese Kooperation zur Konservierung, Digitalisierung und Dokumentation des rätoromanischen audiovisuellen Erbes wird auch weiterhin fortgesetzt.



**Alexi Monn**  
Verantwortlicher Dokumentation  
und Archiv

### **Radioscola, Viagiond cul microfon und Patnal – ein Erbe von grosser Bedeutung**

Neben Radioscola, Viagiond cul microfon und Patnal strahlte Radio Rumantsch noch zahlreiche weitere Sendungen aus. Hier können jedoch nur die erwähnten drei vorgestellt werden. Von Radioscola – einer Art Schulfunksendung auf Rätoromanisch – wurden beispielsweise im Jahr 1955 zwei Testsendungen ausgestrahlt. 1956 wurde die Sendung definitiv eingeführt. Radioscola deckte alle erdenklichen Themenbereiche ab: von Volksüberlieferungen über Landwirtschaft und Luftschiffahrt bis hin zu Tourismus und Gegenwartskunst. Nebst den Radiosendungen wurden immer auch Broschüren mit Informationen und Arbeitsblättern für die Schulen herausgegeben. Im Jahr 1990 musste der Sendebetrieb von Radioscola eingestellt werden – unter anderem auch wegen des abnehmenden Interesses an der Zusammenarbeit seitens der Schulen. Viagiond cul microfon – die erste rätoromanische

Nachrichtensendung – wurde erstmals am 9. Oktober 1959 ausgestrahlt. Sie wurde wöchentlich gesendet und dauerte jeweils rund 30 Minuten. Gestaltet wurde die Sendung seit ihren Anfängen von Tista Murk, Pionier von Radio Rumantsch und erster Leiter der RTR-Programmstelle. Mit seinem NAGRA-Aufnahmegerät begab er sich in die rätoromanischen Talschaften, um mit den Leuten vor Ort zu diskutieren und Informationen zu sammeln. Viagiond cul microfon verschaffte Radio Rumantsch Bekanntheit und trug zur Annäherung der verschiedenen rätoromanischen Varietäten bei. Auch in dieser Sendung behandelte die Redaktion eine beachtliche thematische Bandbreite. Ab 1968 wurde Viagiond cul microfon zweimal, ab 1970 sogar dreimal pro Woche ausgestrahlt. Im gleichen Jahr wurde auch Patnal eingeführt – eine literarische Sendung, die jeweils am ersten Sonntag im Monat gesendet wurde. In Patnal wurden nicht nur Neuauflagen vorgestellt, sondern kamen auch zahlreiche Autorin-

nen und Autoren zu Wort. Dank der wertvollen Archivierung dieser Sendungen konnte RTR 2009 die CD «Top Memoria» verwirklichen. Darauf ist rätoromanische Lyrik zu hören; es sind die Stimmen einstiger Dichterinnen und Dichter, die ihre eigenen Gedichte vorlesen. Viagiond cul microfon wurde bis September 1972 ausgestrahlt, Patnal bis 1976.

Diese kurze Präsentation soll aufzeigen, von welcher grosser Bedeutung diese Sendungen – ja die Sendungen von Radio Rumantsch überhaupt – sind und dass es sich lohnt, diese zu archivieren und zu dokumentieren. Dies war auch mit ein Grund, weshalb die alten Tonbandaufzeichnungen im Rahmen verschiedenster Memoriav-Projekte überarbeitet wurden.

Bei diesen Arbeiten selektionierte die Abteilung D+A von RTR die Tonbänder und liess sie digitalisieren. Zusätzlich überprüfte und ergänzte die D+A die Metadaten (schriftliche Informationen, in der Regel den Tonbändern beige-fügte Zettel) und erfasste diese in detaillierter Weise in der Phonobase – der Datenbank der Schweizerischen Landesphonotek. Im Laufe der Jahre wurden dann auch die Audiodateien in die Phonobase transferiert.

#### Novitads 1990–1996

Von 1990 bis 1996 nahm Radio Rumantsch alle morgendlichen, mittäglichen und abendlichen Nachrichtensendungen auf Musikkassetten auf (sie dienten also nicht nur dazu, zuhause die Hitparade aufzunehmen!). Der Inhalt dieser Sendungen wurde jedoch nur auf rudimentäre Art festgehalten. Die Informationen sind ein bedeutender Beleg für die Arbeitsweise von RTR, für dessen thematische Akzente sowie für die damaligen Nachrichten. RTR wird wiederholt von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Studierenden kontaktiert, die sich mit der bündnerischen und rätoromanischen Geschichte dieses Zeitabschnitts beschäftigen. Für RTR Grund genug, 2014 zu erwägen, ob die Sendungen digitalisiert und katalogisiert werden sollten und wenn ja, in welcher Form.

#### Digitalisieren – ja oder nein?

Dass die Aufnahmen von grosser Bedeutung waren, lag auf der Hand. Die entscheidende Frage lautete jedoch: Können die Metadaten verbessert werden? Die Informationen auf den Kassetten waren zum Teil spärlich, nur die Titel der wichtigsten Sendungs-Beiträge wurden festgehalten. Deshalb versuchten die

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der D+A-Abteilung die relevantesten Themen, die in den Nachrichten von Radio Rumantsch behandelt wurden, zu eruieren. Dazu durchforschten sie die deutschen Tageszeitungen sowie die Gasetta Romontscha und das Fögl Ladin aus den Jahren 1990 bis 1996. Diese Methode bewährte sich jedoch nicht.

Daraufhin wurde entschieden, einige Kassetten bei RTR intern zu digitalisieren, die einzelnen Sendungen anzuhören und diese zu protokollieren. Es zeigte sich, dass anhand des Inhalts viele Metadaten innert nützlicher Frist wiederhergestellt und vervollständigt werden können. Auf der Grundlage dieser Informationen reichte RTR das Projekt «Novitads 1990–1996» beim Verein Memoriav ein, der das Projekt dann auch unterstützte.

**Dass die Aufnahmen von grosser Bedeutung waren, lag auf der Hand. Die entscheidende Frage lautete jedoch: Können die Metadaten verbessert werden?**

#### Das Projekt

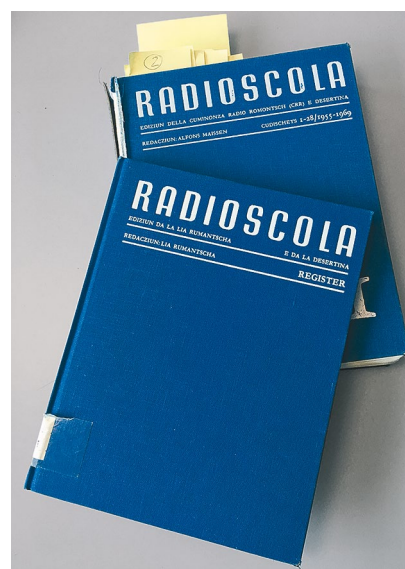
Im Rahmen des Projekts «Novitads 1990–1996» wurde 2016 die Signatur der betreffenden Dokumente festgelegt. Diese setzt sich aus dem Jahr, dem Monat, der Zeitangabe und der Ergänzung «CR\_MC\_NOV» (CR=Cuira, MC\_Musikkassette, NOV=Novitad) zusammen.

Die Abteilung D+A nahm anschliessend jede der 1800 Kassetten in die Hand, startete das Tonband und prüfte, ob sich überhaupt etwas auf der Kassette befand! Daraufhin wurden leere Kassetten eliminiert (die gab es, auch wenn die Beschriftung etwas anderes vorgab) und Code-Listen erstellt. Die Aufzeichnungen wurden dann verpackt und zur Digitalisierung nach Deutschland geschickt.

2017 sind die Kassetten und die Audiodateien wieder in Chur eingetroffen. RTR-Mitarbeiter Armin Gruber, der sich bereits seit Jahren mit den Memoriav-Projekten befasst, ist derzeit dabei, die Audios anzuhören, die Themen und Daten zu identifizieren und die Audiodateien so zuzuschneiden, dass sie in die Datenbank FARO – das Audio- und Videoarchiv des RTR – integriert werden können.

Im Laufe dieser Arbeit hat sich gezeigt, dass nicht alle Kassetten korrekt beschriftet und nicht alle Sendungen vollständig aufgenommen wurden. Um die korrekten Informationen der Sendung zu eruieren, braucht es teilweise akribische Detektivarbeit.

In einem nächsten Schritt werden die Sendungen gemäss den mit Memoriav festgelegten Kriterien dokumentiert. Die Nachrichten von 1990 bis 1996 sollen bis Ende 2018 in der Datenbank FARO zur Verfügung stehen.



Die Broschüren zu den Radioscola-Sendungen von 1955–1981 wurden in fünf Bänden gesammelt.  
Foto: Radiotevisiun Svizra Rumantscha RTR